



KANTON
NIDWALDEN

GESUNDHEITS- UND
SOZIALDIREKTION

11. Netzwerktreffen Frühe Kindheit Nidwalden

Impulse, Austausch, Vernetzung

Babys, Kleinkinder und digitale Medien.

Wie stärken wir Eltern in dieser Erziehungsaufgabe?

Mittwoch, 16. April 2025, Culinarium Alpinum Stans, Klosterraum

17:00 bis 20:00 Uhr: Netzwerktreffen, ab 20:00 Uhr Vernetzungsapéro

Optional 16:00 bis 16:30 Uhr: Einführung in GUSTAF Guter Start ins Familienleben



Stehen Sie als Fachperson im Bereich Gesundheit, Beratung, Betreuung oder Erziehung im Kontakt mit Kleinkindern oder mit Eltern von Kleinkindern...

... und beschäftigen Sie Fragen wie:

- Wann wird der Umgang mit digitalen Medien problematisch und wie kann ich dies mit Eltern hilfreich thematisieren?
- Wie können wir Eltern von Babys und Kleinkindern unterstützen, um wenig förderliche Mediengewohnheiten verändern zu können?
- Wie arbeiten wir im Netzwerk zusammen?

Am Netzwerktreffen

- erhalten Sie Hintergrundinformationen & Hilfsmittel zum Thema
- reflektieren Sie gemeinsam konkrete Fallsituationen
- haben Sie die Möglichkeit Ihre Fragen einzubringen und zu klären
- stärken und pflegen Sie Ihr interprofessionelles Netzwerk

Die Anzahl der Teilnehmenden ist beschränkt. **Melden Sie sich bitte bis zum 3. April 2025 über folgenden [Link](#) an.**

Sie erhalten eine Teilnahmebestätigung. **Fortbildung Credit-Label e-log ist beantragt** (Anerkennung durch SHV/FSSF/FSL und SBK/ASI). Ausgerichtet an der **Weiterbildungsordnung des EMR**.



KANTON
NIDWALDEN

GESUNDHEITS- UND
SOZIALDIREKTION

11. Netzwerktreffen Frühe Kindheit Nidwalden

Impulse, Austausch, Vernetzung

	Programm
Optional 16:00 bis 16:30 Uhr	Kurzeinführung in das interaktive Schema Kindswohl GUSTAF und die Hilfsmittel
ab 16:40	Eintreffen der Teilnehmenden des Netzwerktreffens
17:00 Uhr	Begrüssung und Einleitung <i>Martina Durrer, Fachverantwortliche Frühe Kindheit, Gesundheitsförderung und Integration</i>
17:10 Uhr	Referat: «Digitale Medien und frühe Kindheit – mit den Eltern ins Gespräch kommen» Einführung ins Kartenset für die Elternarbeit: «Medien und frühe Kindheit». <i>Jasmin Thom, Dipl. Kindheitspädagogin / BSc Soziale Arbeit, Programmleitung schritt:weise, Verein a:primo</i>
17:50 Uhr	Handeln in der Praxis Fallbesprechung in interprofessionellen Gruppen
18:30 Uhr	Vernetzungs- und Verpflegungspause
19:00 Uhr	Vertiefung ausgewählter Themen zu digitalen Medien & Erziehung Fachdiskussion
19:35 Uhr	Vorstellen verschiedener Hilfsmittel für die Begleitung von Eltern
19:50 Uhr	Abschluss und Ausblick
20:00 Uhr	Vernetzungsapéro

Die Veranstaltung wird organisiert durch Mitglieder der Fachgruppe Netzwerk Frühe Kindheit.

Das Netzwerk Frühe Kindheit vermittelt Impulse und fördert Austausch und Vernetzung zwischen Fachpersonen aus dem Gesundheits-, Sozial- und Bildungsbereich. Im Fokus der Netzwerktreffen stehen aktuelle Themen aus der Praxis der Frühen Kindheit in Nidwalden.



GESUNDHEITS
FÖRDERUNG
& INTEGRATION
NIDWALDEN

Mit Unterstützung von:



Gesundheitsförderung Schweiz
Promotion Santé Suisse
Promozione Salute Svizzera



**Herzlich
willkommen!**



a:primo

spielend lernen
apprendre en jouant
apprendere giocando

Digitale Medien in der frühen Kindheit

Mit Eltern ins Gespräch kommen

Jasmin Thom
16.04.2025



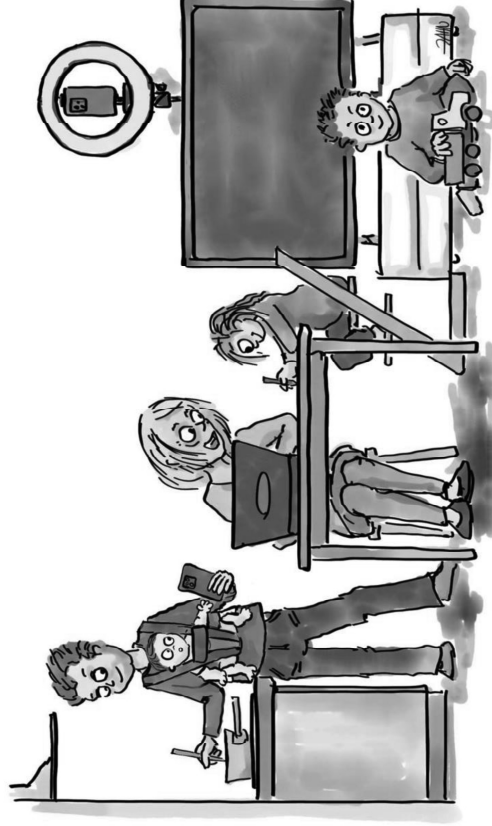
Verein a:primo

Eckdaten zu a:primo

- Gemeinnütziger Verein seit 2006
- Spezialist in der Frühen Förderung für schwer erreichbare Zielgruppe
- Anbieter der Frühförderprogramme schritt:weise und ping:pong
- Nationales Netzwerk

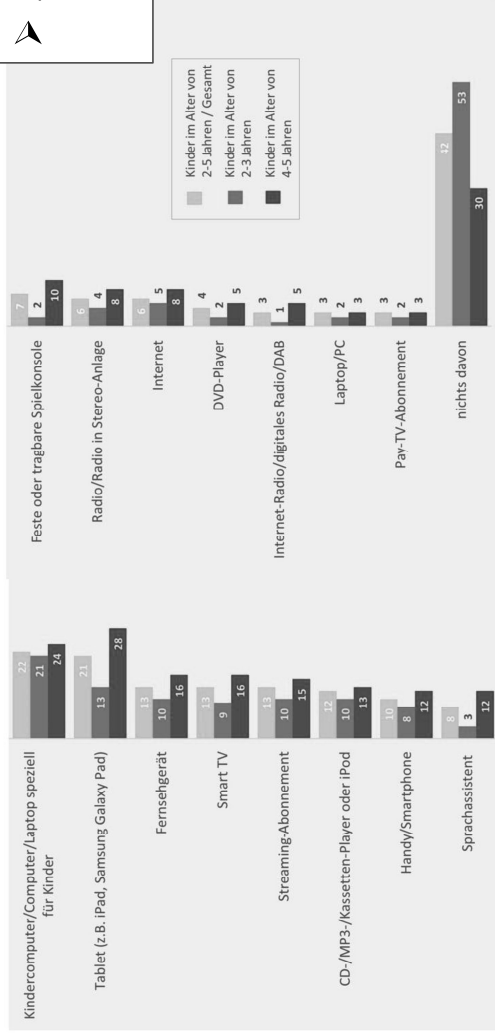


Digitale Medien – ein Teil der Lebenswelt der Kinder



Verfügbarkeit der Geräte

Persönliche Verfügbarkeit der Kinder an Geräten 2023
- Angaben der Haupterzieher*innen -

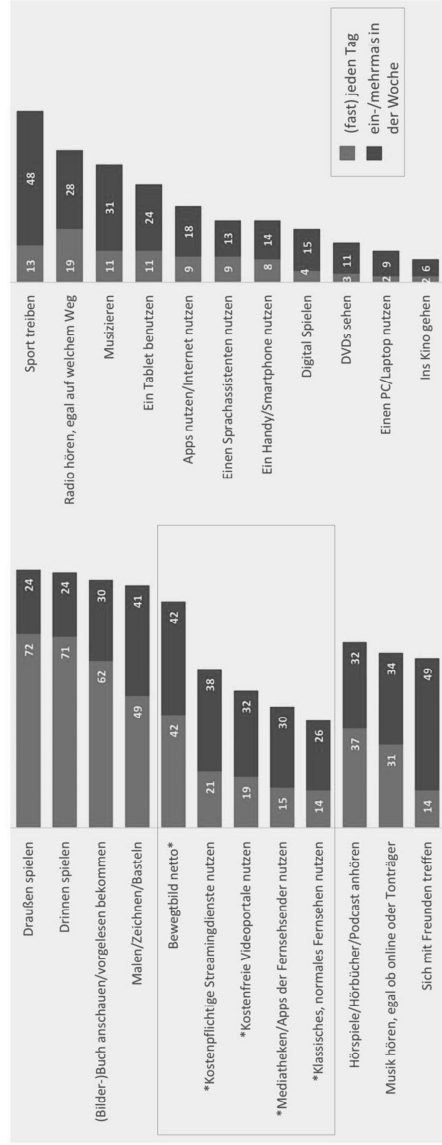


Quelle: miniKIM 2023, Angaben in Prozent, Basis: alle Haupterzieher*innen, n=600

a primo

Was tun Kinder in ihrer Freizeit?

Aktivitäten im Alltag 2023



Quelle: miniKIM 2023, Angaben in Prozent, Basis: alle Haupterzieher*innen, n=600

84% der 2–5-Jährigen nutzen
wöchentlich Bewegtbildangebote

a primo

Bildschirmzeit nach Alter

		
0-1 Jahr : 22 min	Häufig genutzte Geräte sind:	50% der 2-Jährigen haben noch nie ein digitales Gerät benutzt
1-2 Jahre : 19 min		
2-3 Jahre : 37 min	☐ 1 Smartphones	
3-4 Jahre : 39 min	☐ 2 Fernsehgeräte	
4-5 Jahre : 42 min	☐ 3 Tablets	
5-6 Jahre : 47 min		

SWIPE-Umfrage: 4'200 Schweizer Eltern zur Mediennutzung von 0–5-Jährige

Warum nutzen kleine Kinder digitale Medien?



- Gesellschaftliche Akzeptanz
- Nachahmung von Vorbildern
- Bildungszwecke
- Entlastung für Eltern
- Beruhigungsregulator

Wie entwickeln sich Kinder in einer digitalisierten Welt?

Entwicklungsbedürfnisse

Kinder brauchen:

- Sinnliche Erfahrungen und freies Spiel
- Feinfühlige und verlässliche Bezugspersonen
- Dialoge mit Erwachsenen und Kindern
- Bewegung an der frischen Luft
- Erholung und Schlaf



Warum Bildschirmmedien stören

Verdrängung wichtiger Lerngelegenheiten

- Weniger Zeit zum Spielen, Entdecken Bewegen und Erholen
- Eingeschränkte Sinneserfahrungen
- Fehlende Unterstützung bei der Emotionsregulierung

Warum Bildschirmmedien stören

Verdrängung wichtiger Lerngelegenheiten

- Weniger Zeit zum Spielen, Entdecken Bewegen und Erholen
- Eingeschränkte Sinneserfahrungen
- Fehlende Unterstützung bei der Emotionsregulierung

Ablenkung der Bezugspersonen

- Unterbrechung der Eltern-Kind-Interaktion
- Verzögerte Reaktion auf die kindlichen Signale

Digitale Medien und frühkindliche Entwicklung

Wirkung abhängig von:

 Kind	• Alter Entwicklungsstand Reaktion
 Kontext	• Warum? Wann Mit wem? Was sonst noch?
 Kontent	• Altersgerecht Relevant Interaktiv oder passiv

Fazit

- Digitale Medien sind allgegenwärtig – ganzheitliche Erfahrungen bleiben essenziell
- Kinder brauchen kompetente Begleitung im Umgang mit digitalen Medien – das setzt Reflexion und Wissen voraus
- **Fachpersonen spielen eine Schlüsselrolle bei der Sensibilisierung und Unterstützung der Eltern**

Mit Eltern ins Gespräch kommen - aber wie?

Mit Eltern ins Gespräch kommen

Herausforderungen

- Unterschiedliche Erfahrungen und Meinungen
- Fehlendes Wissen oder Unsicherheit
- Kritik an der Elternrolle und Erziehung
- Schuld- und Schamgefühle der Eltern (z.B. bei Doppelbelastung und Stress)

Mit Eltern ins Gespräch kommen

Hinweise für die Gesprächsführung

- Wertschätzende Grundhaltung
- Offene Fragen stellen
- Kindliche Bedürfnisse in den Vordergrund stellen
- Bildschirmfreie Alternativen und Vorteile aufzeigen
- Individuelle Lösungen suchen, die zur Familie passt

**Bildschirmzeit -
wie viel?**

Bildschirmzeit

Unterschiedliche Angaben

- 0-3 Jahre: Keine oder nur wenige Minuten Bildschirmzeit
 - 3-6 Jahre: 30 Minuten bis max. 1 Stunde
- Kinder sind individuell und reagieren unterschiedlich auf Medien
- Wichtiger als die Dauer ist die Qualität der Nutzung



19

Empfehlung zur Bildschirmnutzung

-  **Kind:** Entwicklungsstand, Aufmerksamkeitsspanne, Emotionale Verfassung
-  **Kontext:** Tageszeit, Co-Viewing, Balance mit anderen Aktivitäten
-  **Kontent:** Altersgerecht, lehrreich, Interaktiv

- Zeitangaben sind Richtwerte und können eine wertvolle Orientierungshilfe sein.



© 2024 a.primo und zischlig.ch

Empfehlung zur Bildschirmnutzung

Verantwortung der Eltern

 Inhalte prüfen	 Medienerlebnisse begleiten	 Darüber sprechen
 Kreativität vor Passivität	 Klare Regeln	 Bildschirmzeit begrenzen

Kartenset digitale Medien und frühe Kindheit

Ein Hilfsmittel für die Praxis

Kartenset digitale Medien und frühe Kindheit



Eine Kooperation von: **a:primo**
*spielend lernen
 apprendre en jouant
 apprendere giocando*

ZISCHTIG.CH

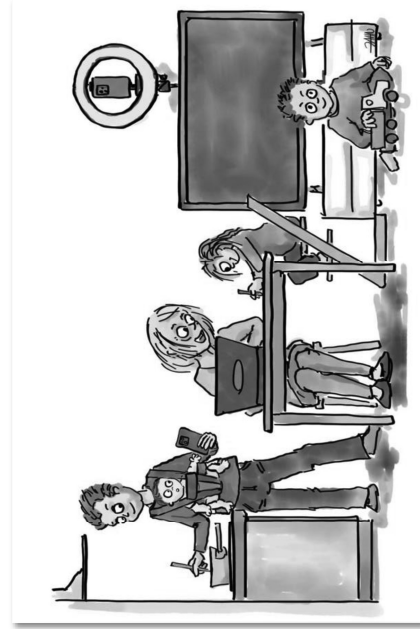


a:primo

23

- 35 Bildkarten
- Humorvolle Illustrationen
- 4 Kopiervorlagen
- Handbuch

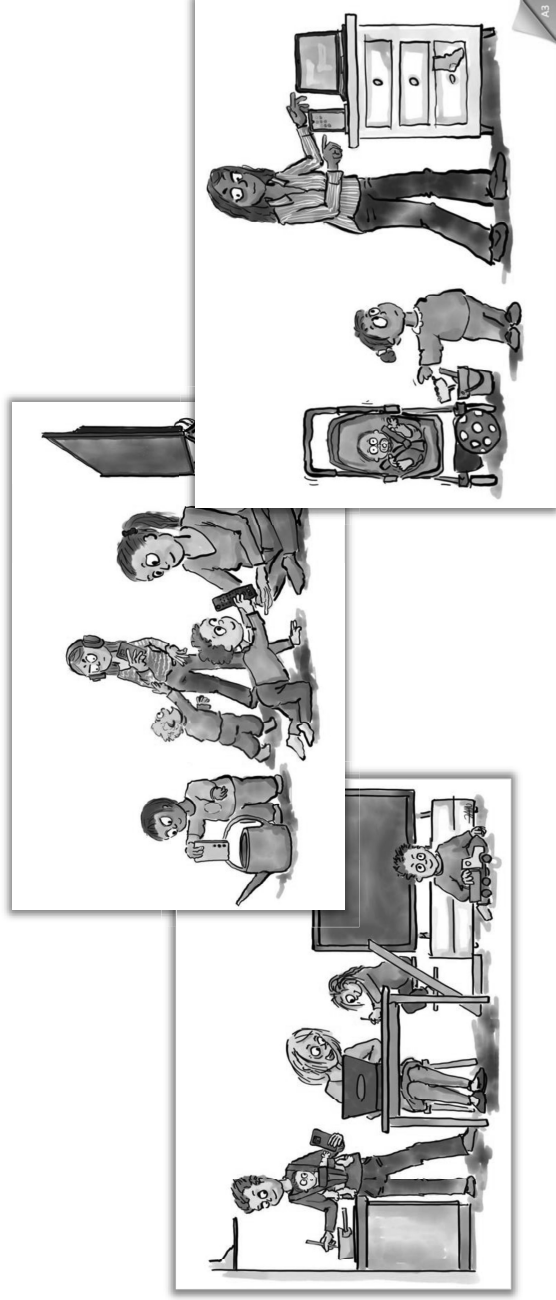
Aufbau und Struktur der Karten



a:primo

24

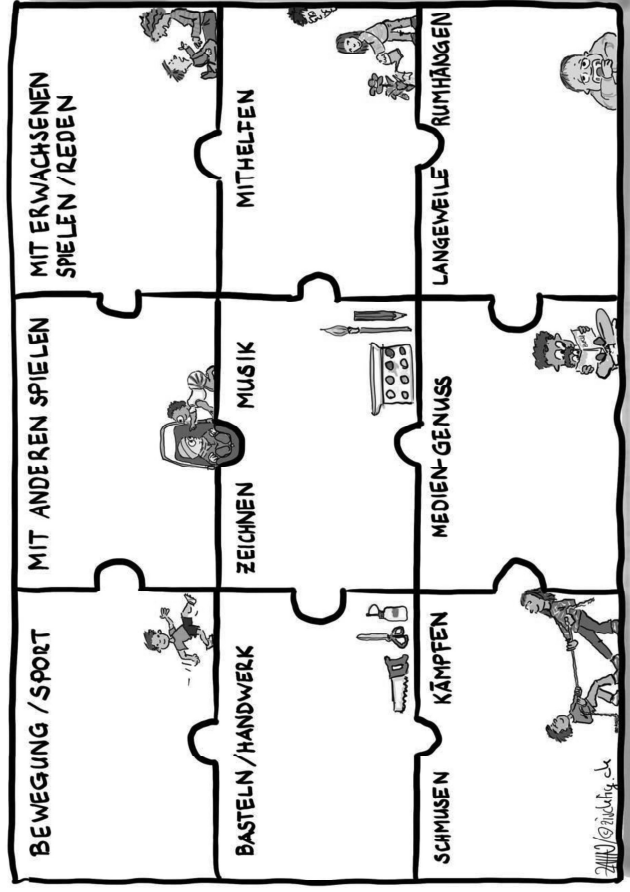
Beispiel 1: Gesprächseinstieg erleichtern



Beispiel 2: Schwerpunkte setzen



Karten für die direkte Bearbeitung

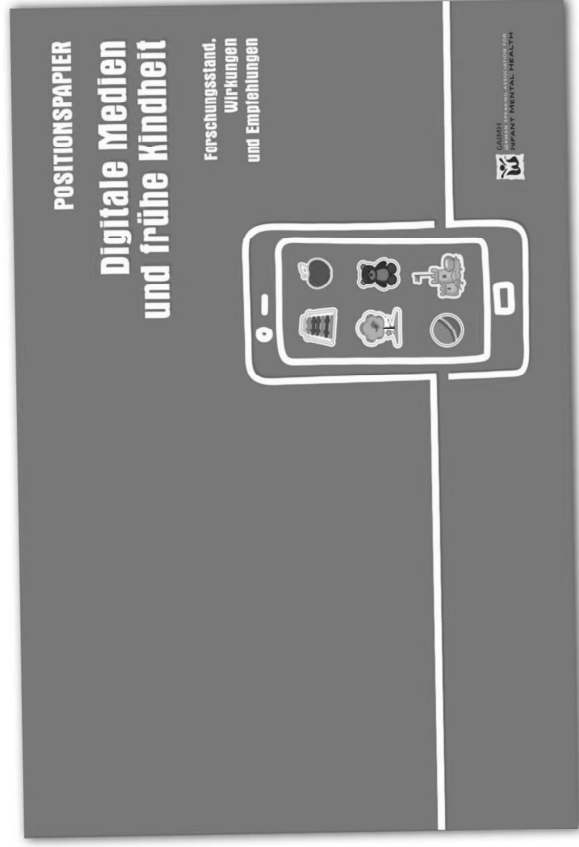


© 2024 a:primo und zischting.ch

Einsatzmöglichkeiten

- Elterngespräche
- Beratungen
- Hausbesuche
- Elterngruppen
- Workshops

Weiterführende Literatur



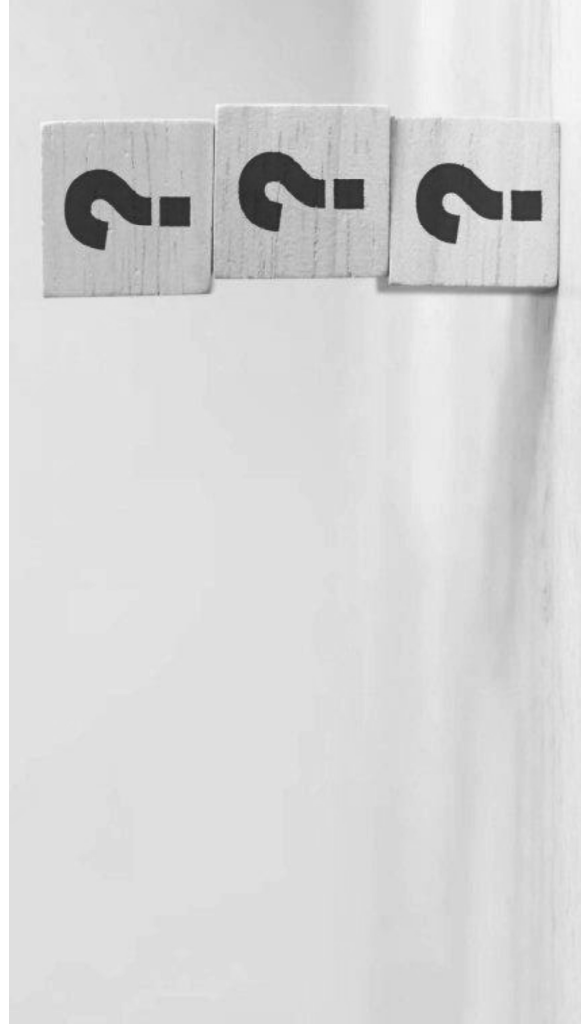
a primo

GAIMH, 2024

29



Fragen



a primo

30

Quellen

- Barr, R., McClure, E., & Parlakian, R. (2018). *Screen Sense: What the Research Says About the Impact of Media on Children Aged 0-3 Years Old*. ZERO TO THREE.
- GAIMH (Gesellschaft für seelische Gesundheit in der frühen Kindheit) (2023). Digitale Medien und frühe Kindheit – Positionspapier (2. überarb. Aufl.). Verfügbar unter: <https://www.gaimh.org/aktuelles-reader/2-auflage-positionspapier-digitale-medien-und-fruehe-kindheit.html>
- Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest (mpfs) (2025). minikIM-Studie 2023: Kleinkinder und Medien. Basisuntersuchung zum Medienumgang 2- bis 5-jähriger in Deutschland. Verfügbar unter: https://mpfs.de/app/uploads/2025/01/minikIM-2023_PDF_barrierearm.pdf
- Sticca, F., Brauchli, V., & Lannen, P. (2024). Screen on = development off? A systematic scoping review and a developmental psychology perspective on the effects of screen time on early childhood development. *Frontiers in Developmental Psychology*, 2.
- Unternährer, E., Dimitrova, N., et al. (2025). Mediennutzung von Vorschul-Kindern in der Schweiz: Resultate der SWIPE-Studie. Haute école de travail social et de la santé Lausanne.



Herzlichen Dank!

Jasmin Thom
jasmin.thom@a-primo.ch

Ackeretstrasse 6
8400 Winterthur
Schweiz
www.a-primo.ch
+41 52 511 39 40

